



Mit dem Jahresbericht 2013 legt die Emsländische Landschaft für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim nach 2010 erstmals wieder eine Dokumentation ihrer Arbeit vor. Inhaltlich umspannt der vorliegende Bericht die Tätigkeiten der Emsländischen

Landschaft in den Jahren 2011 bis 2013. In Zukunft soll alle zwei Jahre ein Jahresbericht vorliegen und rückblickend die Arbeit der Landschaft dokumentieren.

Im Fokus des vorliegenden Berichts stehen zum einen die geförderten Projekte, die durch die Landschaft mit Mitteln des Landes Niedersachsen unterstützt werden konnten, zum anderen die Eigenprojekte der Landschaft. In den Jahren 2011, 2012 und 2013 standen insgesamt rund 550.000 Euro zur Verfügung, mit denen die Landschaft kulturelle Projekte aus den Bereichen Theater/Theaterpädagogik/Tanzpädagogik, Musik, Bildende Kunst/Fotografie und Medien, Literatur, Museen, Soziokultur, Jugendkunstschulen/außerschulische kulturelle Jugendbildung sowie Niederdeutsche Sprache unterstützen konnte. Mehr als 40 Projekte pro Jahr erhielten so eine finanzielle Zuwendung – darunter zahlreiche kleine Aktivitäten, aber auch große Projekte wie die Internationale Sommerakademie, die jedes Jahr im Kloster Frenswegen in Nordhorn junge Musiker aus aller Welt versammelt. Erwähnenswert ist auch das Projekt „Kunst zum Sitzen“ der Kunstschulen aus Papenburg, Lingen, Freren und Meppen. In Zusammenarbeit mit Schulen und sozialen Einrichtungen entstehen unter der Anleitung von Dozenten 20 rustikale Eichenbänke, die im nächsten Frühjahr auf dem Gelände der Landesgartenschau in Papenburg zum Verweilen einladen.

So erfolgreich die regionale Kulturförderung in den vergangenen Jahren war, so unsicher schien zu Beginn des Jahres 2013 ihre Zukunft. Doch mittlerweile stehen die Landschaften und Landschaftsverbände mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur in Verhandlungen über eine neue Zielvereinbarung, die dann für die Jahre 2015 bis 2017 gültig sein wird.

Unter den Eigenprojekten der Emsländischen Landschaft möchte ich die Ideen.Kultur.Börse besonders hervorheben. Im Jahr 2011

entstand die Idee, eine Informationsveranstaltung in der Region zu etablieren, die sowohl eine Plattform für Kulturschaffende und deren Arbeit bietet als auch gleichzeitig die Menschen in der Region über die vielfältigen Möglichkeiten und Aktivitäten informiert. In diesem Jahr fand die Ideen.Kultur.Börse bereits zum dritten Mal statt und stieß sowohl bei den Besuchern als auch bei den Kulturschaffenden auf großes Interesse. Auch die in den letzten Jahren bereits etablierten Projekte – Platt is cool, SELBSTmachen, Künstlerstipendium – konnten in den vergangenen drei Jahren erfolgreich weitergeführt werden.

Das Theaterpädagogische Zentrum der Emsländischen Landschaft in Lingen mit Außenstelle in Nordhorn blickt ebenfalls auf eine Zeit voller Aktivitäten und Aktionen zurück. Neben dem Fest der Puppen, das in den Jahren 2011 und 2013 wie gewohnt in Lingen stattfand, konnten neue Veranstaltungen in das Programm aufgenommen werden. Mit großem Erfolg fand Anfang des Jahres die Premiere des Musicals „YVA“ unter der Regie des Leiters des TPZ, Tom Kraus, statt, in dessen Ensemble viele Tänzerinnen des TPZ mitwirkten. Viele werden sich auch noch an das Theaterstück „Wech van tohuuse“ erinnern, das ebenfalls unter der Regie von Tom Kraus die Geschichte der Auswanderung aus der Grafschaft Bentheim und dem Emsland im 19. Jahrhundert erzählte. Tom Kraus, der das Theaterpädagogische Zentrum seit 2006 erfolgreich leitet, verabschiedet sich zum Ende des Jahres aus gesundheitlichen Gründen. Mit ihm verliert die Emsländische Landschaft einen hervorragenden Theaterpädagogen und Regisseur, der für die Arbeit des TPZ eine große Bereicherung war.

Hermann Bröring
Präsident der Emsländischen Landschaft e.V.
für die Landkreise Emsland und Grafschaft
Bentheim



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines aus der Landschaft _____ Seite 4
2. Geförderte Projekte _____ Seite 7
3. Eigene Projekte _____ Seite 20
4. Arbeitskreise _____ Seite 26
5. Aus der Arbeit des Theaterpädagogischen Zentrums _____ Seite 28
6. Ausblick 2014 _____ Seite 32
7. Satzung _____ Seite 34
8. Impressum _____ Seite 39

1

Allgemeines aus der Landschaft

Mitgliederversammlungen

Mitgliederversammlungen fanden während des Berichtszeitraums am 2. Februar 2011 im Theaterpädagogischen Zentrum in Lingen, am 12. Januar 2012 im Heimathaus Lohne in Wietmarschen-Lohne und am 6. März 2013 im Heimathaus Dörpen statt. Berichtet wurde auf diesen Versammlungen jeweils über die vorangegangene Arbeit der Landschaft und ihres Theaterpädagogischen Zentrums sowie über die jeweiligen kommenden Aufgaben. Genehmigt wurden jeweils die Haushaltsrechnungen des Vorjahres und die Haushaltspläne für die Folgejahre. Dem Vorstand wurde jeweils Entlastung einstimmig erteilt.

Auf der Mitgliederversammlung der Emsländischen Landschaft am 2. Februar 2011 informierte als Gastreferent Prof. Dr. Thomas Steinkamp, Hochschule Osnabrück, Campus Lingen, über die externe Evaluation des Theaterpädagogischen Zentrums. Auf der Sitzung am 12. Januar 2012 standen die Neuwahlen des Präsidenten, des Vizepräsidenten, der weiteren Mitglieder des Vorstandes, des Schatzmeisters, des Vorsitzenden des Beirates und seines Stellvertreters sowie der weiteren Mitglieder des Beirates im Mittelpunkt. Informiert wurde darüber hinaus die Mitgliederversammlung über die Berufung der Fachgruppenmitglieder durch den Vorstand. Als Präsident wurde Hermann Bröring einstimmig bei eigener Enthaltung wiedergewählt. Der bisherige Vizepräsident und Beiratsvorsitzende, Dr. Heinrich Voort, stand aus Altersgründen nicht wieder zur Verfügung. Einstimmig wurde daraufhin bei eigener Enthaltung Josef Brüggemann, Nordhorn, in diese Ämter gewählt. Unter dem Applaus der Versammlung teilte Herr Bröring mit, dass auf Vorstandsbeschluss hin Dr. Heinrich Voort aufgrund seiner 33-jährigen Arbeit für die Emsländische Landschaft einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Im Mittelpunkt der Versammlung am 6. März 2013 stand ein Bericht von Landschaftspräsident Bröring über die künftige Arbeit im Bereich Plattdeutsch auf der Grundlage des Landschaftstages am 16. November 2012 und der erweiterten gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und des Beirates der Landschaft am 16. Januar 2013. Zudem wurde die Versammlung informiert über die Beteiligung emsländischer und Grafschafter Einrichtungen an den Projekten Musealog/Regialog/Kulturportal Weser-Ems unter dem Dach der Landschaft.

Vorstandssitzungen

Vorstandssitzungen fanden in den Jahren 2011 bis 2013 statt am 2. Februar 2011 im Professorenhaus in Lingen, am 12. Januar 2012 im Heimathaus Lohne, am 10. Juli 2012 in der VGH-Regionaldirektion Lingen, am 6. März 2013 im Heimathaus Dörpen und am 5. September 2013 im Kloster Frenswegen. Außerdem wurde eine erweiterte Sitzung des Vorstandes und des Beirates der Emsländischen Landschaft am 16. Januar 2013 im Heimathaus Geeste durchgeführt.

Die Sitzung am 2. Februar 2011 diente der Vorbereitung der sich anschließenden Mitgliederversammlung. Gleiches gilt für die Sitzung am 12. Januar 2012, auf der zudem eine Neuordnung der Fachgruppenstruktur und eine Berufung zahlreicher Fachgruppenmitglieder vorgenommen wurden. Erstmals



fand am 10. Juli 2012 eine Vorstandssitzung in den Räumlichkeiten der VGH-Regionaldirektion Lingen statt. Dieser Sitzungsort war gewählt worden, um die enge Verbindung der Emsländischen Landschaft mit der Landschaftlichen Brandkasse zu verdeutlichen. Regionaldirektor Ralf Wagemann berichtete über die erfreuliche Entwicklung der VGH im Gebiet der Emsländischen Landschaft. Weiterhin stand im Mittelpunkt dieser Sitzung eine Aussprache zur Gründung des Vereins Europäisches Theaterhaus/European Theatre House e.V. in Lingen. Die Vorstandssitzung am 6. März 2013 wiederum diente der Vorbereitung der anschließenden Mitgliederversammlung; die Sitzung am 5. September 2013 im Kloster Frenswegen stand im Zeichen der inhaltlichen Schwerpunkte Niederdeutsch sowie Landschaftstag 2014, der am Anfang der koordinierenden Arbeit der Emsländischen Landschaft im Rahmen der regionalen Aktivitäten anlässlich der 100-jährigen Wiederkehr des Beginns des Ersten Weltkrieges steht. Außerdem wurde intensiv über die Landesförderung des Thea-

terpädagogischen Zentrums und die Zukunft der regionalisierten Kulturförderung mit Mitteln des Landes Niedersachsen diskutiert. Die erweiterte Sitzung des Vorstandes und des Beirates am 16. Januar 2013 in Geeste galt ausschließlich der Beratung über die künftige Arbeit im Bereich „Plattdeutsch“ auf der Grundlage des Landschaftstages am 16. November 2012 im Kloster Frenswegen.

Auszeichnungen

Seit dem Jahre 2004, als die Emsländische Landschaft für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim ihr 25-jähriges Bestehen feiern konnte, fördert sie das kulturelle Leben in der Region Emsland/Grafschaft Bentheim zusätzlich durch die Verleihung eines Landschaftsförderpreises und einer Landschaftsmedaille. Der Landschaftsförderpreis kann an Nachwuchskräfte verliehen werden, die mit innovativen Leistungen hervorgetreten sind. Diese kulturellen Leistungen müssen in der Region Emsland/Grafschaft Bentheim erbracht werden und/oder einen eindeutigen Bezug auf die Region Emsland/Grafschaft Bentheim haben. Der Landschaftsförderpreis kann an Personen und Gruppen verliehen werden. Das Vorschlagsrecht steht den Mitgliedern des Vorstandes, des Beirates und der Mitgliederversammlung der Emsländischen Landschaft zu. Der Förderpreis der Landschaft ist mit 1.500 Euro dotiert.

Die Landschaftsmedaille kann an Persönlichkeiten vergeben werden, die sich um die Kultur- und Heimatpflege sowie die regionale Forschung in der Region Emsland/Grafschaft Bentheim in herausragender Weise verdient gemacht haben. Das Vorschlagsrecht steht den Mitgliedern des Vorstandes und des Beirates der Landschaft zu. Die Auszeichnung besteht aus einer eigens geschaffenen Medaille und einer Anstecknadel; ein Geldgeschenk ist mit der Auszeichnung nicht verbunden. Sowohl über die Vergabe des Landschaftsförderpreises als auch der Landschaftsmedaille entscheidet: nach Benennungsherstellung mit dem Beirat der Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit.

Am 17. Mai 2011 verlieh die Emsländische Landschaft im Alten Rathaus in Neuenhaus dem Vokalquartett „Vier gewinnt“, Gerald Geerink, Tobias Klomp, Moritz Temme, Daniel Titz sowie Lisa Janitschke (Klavierbegleitung) den Landschaftsförderpreis. Dieser Preis wurde verliehen jeweils für die Mitwirkung im Vokalquartett „Vier gewinnt“ und dessen herausragende künstlerische Leistungen als

Gesangsensemble; nachdem die Gruppe Pfingsten 2010 sogar im entsprechenden Bundeswettbewerb in Lübeck den 1. Preis in der Kategorie „Vokal-Ensemble mit 3 bis 6 Gesangsstimmen/Altersgruppe Fünf“ errungen hatte. Ausgezeichnet wurden ferner Armanda ten Brink, Heike Knief und Gregor Stachowiak für ihre langjährige und vorzügliche musikpädagogische Begleitung der Gruppe oder einzelner Mitglieder.

Am 3. Dezember 2012 wurde im Emslandmuseum Lingen die Landschaftsmedaille Frau Gudrun Thiessen-Schneider und Herrn Alexander Herbermann in einer Feierstunde verliehen. In der Laudatio wurden die Verdienste von Gudrun Thiessen-Schneider um das Ausstellungsprogramm des Kunstvereins Grafschaft Bentheim in Neuenhaus und ihr Wirken zugunsten der zeitgenössischen jungen und experimentellen Kunst



„Vier gewinnt“

besonders hervorgehoben; Alexander Herbermann erwarb sich besondere Verdienste als Mitbegründer der Emsbürener Musiktage, durch seine Arbeit zugunsten der Emsbürener Beschäftigungsinitiative (EBI), als Leiter des Trägervereins des Emslandmuseums Lingen und als langjähriges engagiertes Mitglied im Kulturausschuss des Landkreises Emsland, indem er sich beispielsweise für den Aufbau des Ausstellungszentrums für die Archäologie des Emslandes einsetzte. Zum Wirken beider Persönlichkeiten gehört auch ihr Engagement in verschiedenen Gremien der Emsländischen Landschaft, insbesondere in den Fachgruppen.

Beirat

Der Beirat tagte während des Berichtszeitraums insgesamt sechs Mal; sämtliche Sitzungen fanden im Heimathaus Lohne, dem mittlerweile traditionellen Tagungsort dieses Gremiums, statt. Im Mittelpunkt aller Sitzungen standen die Beratung jeweils aller vorliegenden Anträge auf Förderung mit

1 Allgemeines aus der Landschaft

Mitteln des Landes Niedersachsen durch die regionalisierte Kulturförderung und die abschließende Aussprache einer Gesamtempfehlung für den Vorstand. Darüber hinaus wurden in den Sitzungen jeweils aktuelle Projekte und Vorhaben der Landschaft erörtert.

Fachgruppen

In den Jahren 2011 bis 2013 fanden insgesamt 26 Fachgruppensitzungen statt. Im Mittelpunkt der Sitzungen der Fachgruppe Musik stand die regionalisierte Kulturförderung. Auch die Fachgruppe Ausstellungen

Dank an Tom Kraus

Mit großer Betroffenheit nahm die gesamte Landschaft im Herbst 2013 die Kündigung von Tom Kraus, dem Leiter des Theaterpädagogischen Zentrums entgegen, der aus gesundheitlichen Gründen zum 31. Dezember 2013 seine Aufgaben als Leiter des Theaterpädagogischen Zentrums der Emsländischen Landschaft niederlegte. Tom Kraus hatte im Sommer 2006 als Nachfolger des Gründers des TPZ, Norbert Radermacher, die Leitung dieser Einrichtung übernommen. Die erfolgreiche Umgestaltung des Professorenhaus-



Verleihung der Landschaftsmedaille an Gudrun Thiessen-Schneider

führte turnusgemäß zwei Sitzungen pro Jahr durch, die in erster Linie der regionalisierten Kulturförderung, dazu der Beratung über das jeweils anstehende Künstlerstipendium galten. Bei der Fachgruppe Kinder- und Jugendkultur/ Darstellende Kunst wurden zusätzlich zu den turnusgemäßen Sitzungen im Jahre 2013 zwei Sondersitzungen durchgeführt, die zum einen den Förderkriterien der Fachgruppe für die regionalisierte Kulturförderung galten, in deren Mittelpunkt zum anderen zudem die Situation der Jugendkunstschulen in der Region stand.

Die Fachgruppe Niederdeutsch setzte sich neben der Beratung der Anträge der regionalisierten Kulturförderung intensiv mit dem plattdeutschen Landschaftstag in Nordhorn-Frenswegen im Jahre 2012 auseinander. Dazu galten Sitzungen der Beratung neuer Projekte, etwa über die Erarbeitung neuer plattdeutscher Chorwerke oder der Mitwirkung bei der Ideen.Kultur.Börse.

ses zu dem heutigen Erlebnishaus im Jahre 2008/2009 ist wesentlich auf Tom Kraus zurückzuführen. Besondere Anerkennung erwarb er sich auch durch seine Regiearbeit bei großen regionalen Theaterprojekten, etwa bei der Inszenierung des Musicals „YVA“ oder bei dem plattdeutschen Auswandererstück „Wech van tohuuse“. Tom Kraus war es auch, der die Grafschaft Bentheim stärker in die Arbeit des Theaterpädagogischen Zentrums einbezog. Die kommissarische Leitung für den Erkrankten übernahm im November 2013 der stellvertretende Leiter Nils Hanraets. Zeitgleich wurde die Stelle der TPZ-Leitung neu ausgeschrieben.

Abschied von Eva Kramer

Im Frühjahr 2013 verließ Eva Kramer nach drei Jahren engagierter Aufbauarbeit die Landschaft, um eine neue Aufgabe in ihrem Heimatort Oldenburg zu übernehmen. Ihre Nachfolge im Bereich Kulturmanagement übernahm die Volkskundlerin Maleen Knorr.

Geförderte Projekte

In den Jahren 2011 bis 2013 stellte das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur der Emsländischen Landschaft e. V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim insgesamt rund 550.000 Euro für die regionale Kulturförderung aus Mitteln des Landes Niedersachsen bereit. Gefördert wurden in diesen drei Jahren 160 Projekte, 42 weiteren Anträgen auf Förderung konnte nicht entsprochen werden, 13 Anträge schließlich



wurden während des schon laufenden Beratungsverfahrens von den Antragstellern zurückgezogen. Die Mittel wurden in vollem Umfang verauslagt. Das Förderverfahren wurde – analog zum Vorgehen in den Vorjahren – jeweils in zwei Durchgängen – Abgabefrist der Anträge jeweils 30. Oktober für Projekte im Folgejahr und 30. April für das zweite Halbjahr – wie folgt abgewickelt: Im

Vorfeld der Antragstellung wurde mittels der regionalen Presse über das Förderprogramm informiert; zudem stand ein jeweils aktualisiertes Informationsblatt für Interessierte in der Geschäftsstelle, in einer ganzen Reihe von Kultureinrichtungen und auf der Homepage



der Landschaft zur Verfügung. Nach einer Vorprüfung in der Geschäftsstelle der Landschaft wurden die Anträge zunächst in den Fachgruppen „Ausstellungen“, „Musik“, „Kinder- und Jugendkultur/Darstellende Kunst“ sowie „Niederdeutsch“ beraten. Auf die Fachgruppensitzungen folgte in beiden Förderdurchgängen die Gesamtberatung im Beirat, wobei über alle Anträge eine Einzelabstimmung erfolgte. Den Abschluss bildete jeweils die Beschlussfassung im Vorstand, der wie in den Vorjahren keine Änderung zur Gesamtempfehlung des Beirates vornahm. Insgesamt waren über 40 Personen an der Entscheidungsfindung beteiligt.

Regionale Kulturförderung 2011

Theater/Theaterpädagogik/Tanzpädagogik

Theaterpädagogisches Zentrum der Emsländischen Landschaft e.V., Lingen	15. Internationales Fest der Puppen
Verein Volkstanz und Folklore Emsland/ Grafschaft Bentheim e.V.	10. Regionales Volkstanz- und Folkloretreffen
Gesamtschule Emsland, Lingen	L`Afrique et l`Allemagne – Theaterpädagogisches Projekt
Heimatverein Darne e.V.	Neuer Wein in alten Schläuchen
CarrePunkt Zimmertheater, Papenburg	Es lügt was in der Luft
Theaterpädagogisches Zentrum der Emsländischen Landschaft e.V., Lingen	Begleitendes Fachforum zum 15. Internationalen Fest der Puppen

2 Geförderte Projekte

Musik

Musikschule Niedergrafschaft, Uelsen	2. Vechte Rock 2011
Kath. Jugendbüro Emsland Süd	Kellerkönig – Der Bandcontest
Musikschule der Stadt Nordhorn	Blasmusik Betont
Internationale Sommerakademie für Kammermusik Niedersachsen, Nordhorn	Internationale Sommerakademie für Kammermusik 2011
LMS Freren 2011, Kolpingkapelle Freren	49. offene Landesmeisterschaft des Nds. Musikverbandes

Bildende Kunst/Fotografie/Medien

Kulturkreis Papenburg	Ausstellung: Vom Esprit der Gesten, Hans Hartung, das Informel und die Folgen
Ruth und Theo M. Landmann Archiv e.V., Osnabrück	Werkverzeichnisse Ruth Landmann und Theo M. Landmann
Meppener Kunstkreis	Ausstellung: Ferdinand Uptmoor – Schön glattgelutscht
Kulturkreis Papenburg	Ausstellung: Lehm & Feuer/Klei & Vuur
Otto-Pankok-Museum, Bad Bentheim	Sonderausstellung: Otto Dix
Kulturkreis Papenburg	Christopher Lehmpfuhl, Malerei 1985-2011
Emsländische Landschaft e.V., Sögel	Künstlerstipendium 2011
Kunstverein Grafschaft Bentheim	Sommer 2011/Atelier auf Zeit
Batakhaus Werpeloh e.V.	Ausstellung: Mission & Kulturaustausch/ Die Batak in Sumatra und in Deutschland
Städtische Galerie Nordhorn	Ausstellungsprojekt: Mobilisieren
Kunstwegen EWIV, Nordhorn	raumsichten – Reisebuch

Museen

Emslandmuseum Lingen	Ausstellung: Winterfreuden – Feste und Bräuche in der kalten Jahreszeit
Stadt Nordhorn	Ausstellung: Hestrup lange vor unserer Zeit
Emslandmuseum Schloss Clemenswerth, Sögel	Theater-AG
Emsland Moormuseum, Geeste-Groß Hesepe	Sonderausstellung: WasserWissen – die wunderbare Welt des Wassers
Emsland Moormuseum, Geeste-Groß Hesepe	Das Bourtanger Moor – eine Landschaft in der Darstellung von Grafik und Malerei
VVV Uelsen	Uelser Bronzezeittage
VVV Uelsen	Fest der lebendigen Archäologie
Emslandmuseum Lingen	Ausstellung: Alle Jahre wieder – Feste und Bräuche vom Herbstanfang bis zum Jahresende
Forum Sögel e.V.	Dokumentation: Sögel, die Region und der 2. Weltkrieg
Emsland Moormuseum, Geeste-Groß Hesepe	Übersetzung der Publikation „Tractatus de Turffis“ von Martin Schoock
Emslandmuseum Lingen	Lingen von Kids für Kids
Erdöl-Erdgas-Museum, Twist	Sonderausstellung: Menschen in den Erdöl-, Erdgasbetrieben der Region Emsland/Grafschaft Bentheim
Emslandmuseum Lingen	Dokumentation: Nasen, Posen, Augenblicke

Literatur

Kulturnetzwerk Koppelschleuse Meppen	Meppener Literaturtage – Liebe, Mord und schräge Vögel
--------------------------------------	--

2 Geförderte Projekte

Jugendkunstschulen

Kunstschule Lingen	Nachtatelier(s)
Kunstschule der Städtischen Galerie Nordhorn	Von oben betrachtet
Kunstschule im Meppener Kunstkreis e.V., Meppen	Fabelhafte Kinderwelten „Drachen-Hexen-Zauberwesen“
Kunstschule Zinnober, Papenburg	„Du bist einmalig“ Ein Kinder-Theater-Kunst-Projekt
Kunstschule Lingen	Internationale Sommerakademie „Ich bin der Anfang“
Kunstschule Zinnober, Papenburg	Spurensicherung

Soziokultur

Emsländische Landschaft e.V., Sögel	Ideen.Kultur.Börse
LAGS Niedersachsen, Hannover	Spielplatz Niedersachsen
Emsländische Landschaft e.V., Sögel	Tag der Familienforschung 2011
Kulturnetzwerk Koppelschleuse Meppen	Kulturforum Koppelschleuse „Kultur im ländlichen Raum“

Niederdeutsch

Emsländische Landschaft e.V., Sögel	Platt is cool – Trau di wat, proat Platt!
Arbeitsgemeinschaft Plattdeutsches Theater Emsland/Grafschaft Bentheim e.V.	Wech van tohuuse – Inszenierung
Förderverein der Astrid-Lindgren Schule, Meppen-Rühle	Plattdeutsches Theater in der Grundschule

Regionale Kulturförderung 2012

Theater/Theaterpädagogik/Tanzpädagogik

Theaterpädagogisches Zentrum der Emsländischen Landschaft e.V., Lingen	Countdown zum Internationalen Fest der Puppen 2013
Freilichtbühne Meppen	Praxisworkshop: Steptanz in Musicalinszenierungen
Theaterwerkstatt Rückenwind Papenburg	Theaterprojekt: 1962 – eine Reise in eine (un)bekannte Zeit
Kulturverein Lampenfieber, Haren (Ems)	Theaterprojekt: Geschichten aus dem Bauwagen

Musik

Theatergemeinde Meppen e.V., Meppen	Meppener Blechbläserstage 2012
Musikschule Nordhorn	Präsentation Connexion – Sayyida Salme, Konzert am 11. Mai 2011
Zweckverband Musikschule Niedergrafschaft	Projekt: Bastien & Bastienne/W.A. Mozart
Internationale Sommerakademie für Kammermusik, Nordhorn	Internationale Sommerakademie für Kammermusik 2012
Förderkreis Kirchenmusik der Kirchengemeinde St. Augustinus Nordhorn	Konzertreihe: Schätze der geistlichen Chormusik
Musikschule des Emslandes, Meppen	Musicalgala und Intensivarbeitsphase
Musikschule des Emslandes, Meppen	Wochenendseminare Schauspiel
Kulturkreis impulse Samtgemeinde Freren e.V.	Gospelworkshop mit Adrienne Morgan-Hammond
Männergesangsverein Harmonie Sögel e.V. 1862	Chorfestival: Jagdgesang und Hörnerklang

2 Geförderte Projekte

Bildende Kunst/Fotografie/Medien

Kunstkreis Haren e.V.	Frau von Mundeloh
Meppener Kunstkreis e.V., Meppen	Junge Kunst aus der Region: Julia Siegmund – Momente in unserem Leben
Kulturkreis der Stadt Papenburg	Ausstellung: Die Gründung der Nationalgalerie – Werke des Bankiers Wagener
Kulturkreis Papenburg	Ausstellung: Menschenräume
Städtische Galerie Nordhorn	Ruisdael-Projektstipendium 2012
Meppener Kunstkreis e.V.	Cartoonisten unserer Zeit: Kunst und Co. – Komische Kunst von Gerhard Glück
Kunstverein Grafschaft Bentheim e.V.	Sommer 2012

Museen

Stadtmuseum Nordhorn	Sonderausstellung: Nordhorn 1919-1945
Emslandmuseum Lingen	Ausstellung: Reisen ins Ausland – vom Pilgerzug bis Interrail
Forum Juden - Christen, Meppen	Ausstellung: Kein Kinderspiel
Emslandmuseum Schloss Clemenswerth, Sögel	Museumspädagogisches Programm zur Jubiläumsausstellung „Hunderter Hände Arbeit“
Emsland Moormuseum Geeste	Filmdokumentation: Einsatz des Untergrundfördersystems „Firma Dr.-Ing. Joachim Rathjens“
Emsland Moormuseum Geeste	Expeditionen ins Emsland – Ein deutscher Bilderbogen
Studiengesellschaft für Regionalgeschichte e.V., Haselünne	Schulchroniken
VVV Uelsen, AK Bronzezeithof	Fest der lebendigen Archäologie
VVV Uelsen, AK Bronzezeithof	Uelser Bronzezeittage

Museen

Emslandmuseum Lingen	Räume und Grenzen – Eine Ausstellung über alte Ländergrenzen im Emsland
Emsland Moormuseum Geeste	Sonderausstellung: Meppener Basisvermessung
Emslandmuseum Lingen	Ausstellung: Schätze im Depot – was wir sonst niemandem zeigen
Emsländische Landschaft e.V., Sögel	Buchprojekt: Im Brandfall gut versichert! Landschaftliche Brandkassen im Emsland und in der Grafschaft Bentheim

Literatur

Samtgemeinde Uelsen	Literaturwegen in der Samtgemeinde Uelsen und der Gemeinde Tubbergen
---------------------	--

Jugendkunstschulen

Kunstschule Zinnober	Kunst-Kräcker-Wein
Kunstschule der Städtischen Galerie Nordhorn	Ausstellung: Familienbilder – ...wünsch Dir was
Kunstschule Lingen	Projekt: Natürlich Kunst! Natur.Raum. Kreativität für Kinder
Theaterpädagogisches Zentrum der Emsländischen Landschaft e.V., Lingen	TT – Interdisziplinäres Teamteaching in der (frühkindlichen) kulturellen Bildung
Kunstschule im Meppener Kunstkreis e.V.	Strukturförderung in der Kunstschule

2 Geförderte Projekte

Soziokultur

Kath. Jugendbüro Emsland-Süd, Lingen	Trendsportarten ins Bild gebracht
LAGS NDS, Hannover	Spielplatz Niedersachsen 2012
Kulturnetzwerk Koppelschleuse im Meppener Kunstkreis e.V.	Tag der offenen (Kul-)Tür 2012
Schüttorfer Auge e.V., Schüttorf	Die Schüttorfer malen ihre Stadt
Emsländische Landschaft e.V., Sögel	Ideen.Kultur.Börse 2012
Kulturforum Sankt Michael e.V., Lingen	Jugendkulturpreis „Talente“ 2012
Kulturkreis Impulse Samtgemeinde Freren e.V.	Lebenswege
Theaterpädagogisches Zentrum der Emsländischen Landschaft e.V., Lingen	Wünsch mir was!

Niederdeutsch

Groafschupper Plattproater Kring e.V., Emlichheim	Erstellung plattdeutscher Unterrichtsmaterialien für Kindertageseinrichtungen und Schulen bis zur 6. Klasse
Emsländische Landschaft e.V., Sögel	Platt is cool – Trau di wat, proat Platt!
Emsländische Landschaft e.V., Sögel	Plattdeutscher Landschaftstag 2012
Heimatverein Papenburg e.V.	CD: Neue plattdeutsche Lieder

Regionale Kulturförderung 2013

Theater/Theaterpädagogik/Tanzpädagogik

Arts by Children e.V., Lingen	Publikation: Theater mit Allen
Junges Schauspiel Lingen e.V.	Kabale & Liebe (2. Produktion)
Volkstanz & Folklore Emsland/Grafschaft Bentheim, Wettrup	Volkstanztreffen 2013
Young Boulevard „Junges Theater, das begeistert“, Nordhorn	Komödie im Dunkeln (Peter Shaffer)
Freundeskreis Theaterpädagogik	Kindertheater – Theater auf Rezept
Kunstschule Zinnober, Papenburg	Der Hase mit der roten Nase ein Kindertheaterprojekt
Theaterpädagogisches Zentrum, Lingen	16. Internationales Fest der Puppen 2013

Musik

Zweckverband der Musikschule Niedergrafschaft, Uelsen	III. Vechte Rock 2013
Chor LA LEGA e.V., Nordhorn	Lieder vom alltäglichen Wahnsinn
Musikschule des Emslandes, Meppen	Orchester-Fortbildung & Teamarbeit: das Emsland-Orchester und zeitgenössische Musik
Musikschule Nordhorn	Probenwochenende und Konzert „Blasmusik Betont“
Theatergemeinde Meppen e.V.	Meppener Blechbläserstage 2013
Internationale Sommerakademie für Kammermusik, Nordhorn	Internationale Sommerakademie für Kammermusik 2013
Christophoruswerk Lingen	Inklusives Rockkonzert „Rock das Leben 2013“
Jugend-Musik-Kolleg Lingen e.V.	Afrika - Königreich der Tiere
Musikschule des Emslandes, Meppen	Musicalprojekt: Du bist in Ordnung, Charlie Brown

2 Geförderte Projekte

Musik

Musikschule des Emslandes, Meppen	Schauspielseminare der Musiktheaterabteilung
Zweckverband der Musikschule Niedergrafschaft, Uelsen	Projektwoche/Musikschule anders erleben
Städtischer Musikverein Meppen e.V.	Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy
Gemeinde Emsbüren	Emsbürener Musiktage 2013
Förderkreis Kirchenmusik der Kirchengemeinde St. Augustinus Nordhorn	Abschlusskonzert 100 Jahre Augustinus-Kirche Nordhorn
Zweckverband der Musikschule Niedergrafschaft, Uelsen	„The Peacemakers“ für großen Chor und Orchester von Karl Jenkins
KreisChorverband Emsland/Grafschaft Bentheim e.V.	Galaabend zum 100-jährigen Bestehen des Chorverbandes
Musikschule des Emslandes, Meppen	Musizierfreizeit 2013

Bildende Kunst/Fotografie/Medien

Kulturkreis der Stadt Papenburg	Indianische Moderne – Kunst aus Nordamerika
Meppener Kunstkreis e.V.	„Spuren der Zeit“, drei künstlerische Positionen von Ester Glück, Katharina Meisner u. Tilmann Zahn
Emsländische Landschaft e.V., Sögel	Künstlerstipendium 2013
Kunstverein Lingen e.V.	30 Jahre Kunstverein Lingen, ein Verein – zwei Häuser, 35 Jahre Kunstschule – 15 Jahre Kunsthalle
Städtische Galerie Nordhorn	1. Trickfilmwoche der Städtischen Galerie Nordhorn
Kunstverein Grafschaft Bentheim e.V.	Atelier auf Zeit

Museen

Grafschafter Museumsverein e.V.	Sonderausstellung: Vom Gastarbeiter zum Grafschafter
Stadtmuseum Meppen	Machbarkeitsstudie
Emslandmuseum Schloss Clemenswerth, Sögel	Vorbereitung der Sonderausstellung: Die Keramiksammlung Stockhausen
Heimatverein Grafschaft Bentheim e.V., Nordhorn	Ausstellungskonzept: Der reformierte Fürst
Emsland Moormuseum e.V., Geeste	Sonderausstellung: Von den Heseper Torfwerken zur Klasmann-Deilmann GmbH 1913–2013
St. Antoniusverein – Kloster Bardel – Brasilienmuseum	Brasilianische Volkskunst und 90 Jahre Kloster Bardel
VVV Uelsen	Fest der lebendigen Archäologie
VVV Uelsen	Uelser Bronzezeittage

Literatur

Stadt Lingen	8. Lingener Kinderbuchwoche
Samtgemeinde Neuenhaus	Literaturwegen, Kurzgeschichten aus der Samtgemeinde Neuenhaus
Kulturnetzwerk Koppelschleuse Meppen	Meppener (Krimi-)Literaturtage

Jugendkunstschulen

Kunstschule Lingen	Natürlich Kunst! Natur.Raum.Kreativität: Erde.Luft.Raum
Kunstschule Städtische Galerie Nordhorn	Kunstschule 2020: Weiter – spinnen
Kunstschule Lingen	Ästhetische Bildung: Qualitätssicherung
Kunstschule Städtische Galerie Nordhorn	Auf-Räumen (Ist das Kunst oder kann das weg?)

2 Geförderte Projekte

Jugendkunstschulen

Theaterpädagogisches Zentrum der Emsländischen Landschaft e.V., Lingen	TT – interdisziplinäres Teamteaching in der (frühkindlichen) kulturellen Bildung
Kunstschule Zinnober, Papenburg	„Kunst zum Sitzen“ Gemeinschaftsprojekt der Kunstschulen Freren, Lingen, Papenburg
Kunstschule im Meppener Kunstkreis e.V.	Kunst-Natur-Kunst

Soziokultur

LAG Soziokultur Niedersachsen e.V.	Spielplatz Niedersachsen 2012
Kulturnetzwerk Koppelschleuse Meppen	Lichterfest an der Koppelschleuse
Kulturkreis Impulse, Freren	Posidelki „Tag der Begegnung“
Theaterpädagogisches Zentrum, Lingen	wünsch mir was! – Das regionale Netzwerk der Wünsche
Heimatverein Haren (Ems) e.V.	Festival der Kulturen

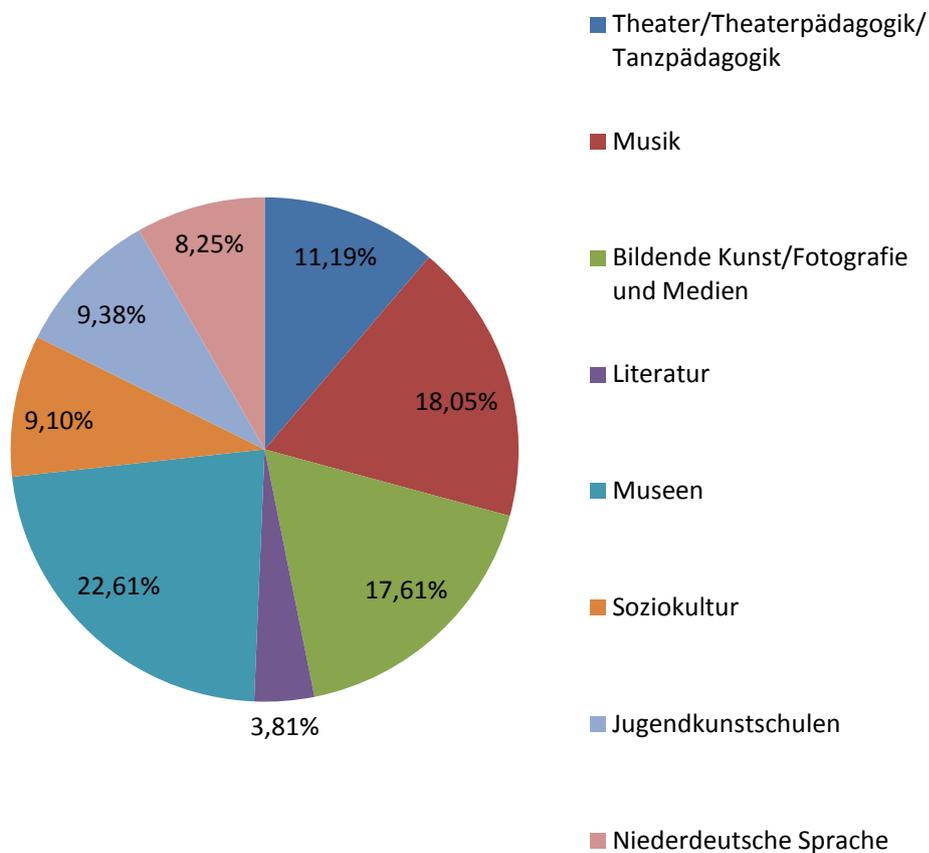
Niederdeutsch

Heimatverein Papenburg e.V.	CD: Neue plattdeutsche Lieder
Kulturkreis Kirchspiel Emsbüren	Freilichttheater „Der Herzog und sein Kumpan“
Emsländische Landschaft e.V., Sögel	Platt is cool – Trau di wat, proat Platt!
Verein zur Erhaltung der Windmühle Laar/Vechte e.V.	Achter in` t aule Loar vöar 150 Joar
Emsländischer Heimatbund e.V., Sögel	„Up` n Wech“, eine plattdeutsche CD durch das Kirchenjahr des AK „Platt inne Kärke“
Emsländische Landschaft e.V., Sögel	Musik als Brücke

Regionale Kulturförderung 2011–2013

Förderbereich	Fördervolumen	Fördervolumen in Prozent	Gesamtvolumen
Theater/Theaterpädagogik/ Tanzpädagogik	61.722,36 €	11,19%	229.418,74 €
Musik	99.546,65 €	18,05%	646.477,80 €
Bildende Kunst/Fotografie und Medien	97.122,05 €	17,61%	398.498,00 €
Literatur	21.000,00 €	3,81%	105.880,00 €
Museen	124.706,88 €	22,61%	398.205,50 €
Soziokultur	50.216,51 €	9,10%	166.519,00 €
Jugendkunstschulen	51.761,03 €	9,38%	146.093,66 €
Niederdeutsche Sprache	45.500,00 €	8,25%	130.923,82 €
	551.575,48 €	100,00%	2.222.016,52 €

Fördervolumen
in Prozent



3 Eigene Projekte

Platt is cool

Das Gemeinschaftsprojekt der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen fördert den Gebrauch der Regionalsprache Niederdeutsch bei Kindern und Jugendlichen mit verschiedenen Projekten. Dazu gehörten der Wettbewerb für eine plattdeutsche Postkartenserie sowie der jährlich stattfindende Bandcontest „Plattsounds – der plattdeutsche Bandcontest“. Das Projekt „Platt is cool“ wurde 2009 ins Leben gerufen und wird von Stefan Meyer, Referent für Plattdeutsch und Saterfriesisch bei der Oldenburgischen Landschaft, koordiniert.

Plattsounds

In Hannover eröffnete am 10. Januar 2011 die damalige Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Frau Prof. Dr. Johanna Wanka, den niedersächsischen Bandcontest „Plattsounds“ für junge Nachwuchsmusiker zwischen 15 und 30 Jahren. „Plattsounds“ soll junge Musiker zum Gebrauch des Niederdeutschen in ihrer Musik motivieren. Musik und Komposition sollen als Einstieg zur Auseinandersetzung mit Plattdeutsch dienen und gleichzeitig einen leichten Zugang zu der Sprache ermöglichen. Die Liedbeiträge müssen nicht auf Plattdeutsch eingereicht werden; bei der späteren Übersetzung gibt es professionelle Unterstützung. Die jungen Amateurbands



Voodoolectric, Gewinner 2011

können bei dem Wettbewerb ihre Beiträge als Audio- und Videopodcasts auf die Internetseite www.plattsounds.de stellen, wo in einer Vorrunde eine Auswahl stattfindet.

Bei der Abschlussveranstaltung, die gleichzeitig als plattdeutsches Nachwuchsfestival vor einer fachkundigen Jury zum Ende des Jahres in Oldenburg stattfindet, erhält der Gewinner ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro. Moderne elektronische Medien werden von Plattsounds zur Verfügung gestellt und tragen dazu bei, ein plattdeutsches Internetnetzwerk für junge Musiker zu etablieren. Das Projekt Plattsounds wurde 2011 für den NordWest Award der Bremer Landesbank nominiert.

2011 bewarben sich rund 30 Bands und Einzelkünstler für Plattsounds, 17 Bewerber reichten schließlich einen Beitrag mit einem niederdeutschen Liedtext ein und erfüllten damit die Voraussetzungen, am Wettbewerb teilnehmen zu können.



Mirjam Blümel, Gewinnerin 2012

Am Ende gewann beim Finale in Oldenburg die achtköpfige Band „Voodoolectric“ aus Aurich mit ihrem Song „Slickermuul“, der von den süßen Verführungen des Alltags handelt. Den zweiten Platz und 600 Euro bekam die Emdener Rockband „Musikapparillo“. Der ebenfalls aus Emden stammende Rapper „BLOWM“ erreichte den dritten Platz und bekam 350 Euro zur Förderung seiner musikalischen Projekte. Über die Gewinner entschied vor Ort eine fachkundige Jury. Ein paar Tage zuvor schaffte es bereits die Leeraner Schülerband „Skyline B“, mit gut 1000 Stimmen im Online-Voting den Publikumspreis und somit 500 Euro für sich zu beanspruchen.

2012 hieß die Siegerin Mirjam Blümel. Die stimmungsgewaltige Jazz- und Popsängerin aus Wolfenbüttel überzeugte mit ihrem Song „Lüttje witte Ferrer“ (Kleine weiße Feder). Erstmals war auch eine Metal-Band im Wettbewerb vertreten und landete gleich einen Erfolg. Mit ihrem Song „Twer un lang“ holten „Nightlife“ den dritten Preis nach Braunschweig. Der zweite Preis ging an „De Schkandolmokers“ aus Oldenburg. Den Publikumspreis konnte der Pop-Chor „Forever Young“ aus Papenburg mit nach Hause nehmen. Bereits im Vorfeld des Finales hatten die jungen Frauen aus dem Emsland mit ihrem Beitrag „Gaude Nacht“ das Internet-Voting für sich entschieden.

Das Finale des diesjährigen Bandcontests fand am 23. November in Oldenburg statt. Neben Rock, Pop und Punkmusik brachten auch Singer-Songwriter ihre plattdeutschen Songs zu Gehör. Zum Gewinner kürte die vierköpfige Jury die Hannoveraner Band „Lichtjahr“, den zweiten Platz belegte das Trio „Manninnetünn“ aus Braunschweig. Der Ukulelen-Auftritt und besonders das Blockflötensolo des Sängers Jean-Oliver Grodeck hatten das Publikum zuvor in Jubel ausbrechen lassen. Über den dritten Platz freute sich die Band „Audiowolf“ aus Oldenburg. Bereits im Vorfeld konnte die Band „Spinning Wheels“ aus Oldenburg das Internet-Voting für sich entscheiden.

Postkarteneditionen

Im Jahr 2011 folgten auf die erste Postkartenreihe drei neue Motive mit passenden Sprüchen auf Platt.

Die Postkarten wurden an die Schulen in Niedersachsen verteilt.

2012 wurde von „Platt is cool“ ein Wett-



bewerb zur Gestaltung der plattdeutschen Postkarten ausgerufen. Zwei Postkarten sollten jeweils bildnerisch und sprachlich gestaltet werden. Musste bei der ersten Karte zu einem vorgegebenen Motiv ein passender plattdeutscher Spruch gefunden wer-

den, war bei der zweiten Karte Kreativität bei der Gestaltung eines geeigneten Motivs zum vorgegebenen Spruch „Geiht nich giff't nich.“ gefragt. Anfang 2013 wurden die Sieger des Wettbewerbs gekürt: Gewonnen hat Familie Arndt aus Wittmund mit dem Foto eines auf einem Skateboard stehenden



Huhns. Die zehnjährige Hannah Delventhal aus Süstedt hat mit „Wat kickest du so, weer dat diene Muus?“ den passendsten Spruch für die Bildpostkarte gefunden.

Über 1.000 Einsendungen aus ganz Niedersachsen und sogar aus den Niederlanden sind bei den Organisatoren von „Platt is cool“ eingetroffen. Die große Menge an eingereichten Klassensätzen war für die Veranstalter ein sehr erfreulicher Hinweis, dass der plattdeutsche Postkartenwettbewerb auch an den niedersächsischen Schulen im Unterricht angenommen worden ist. Besonders vor dem Hintergrund des seit 2011 in Kraft gesetzten Erlasses „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ ist diese Aktion ein weiterer positiver Indikator dafür, dass die Regionalsprache Plattdeutsch zunehmend auch im Schulalltag bei den Kindern und Jugendlichen an Bedeutung gewinnt. So waren weit über 80 % der Einsender unter 18 Jahre alt.

Die Siegerkarten wurden gedruckt und über die Veranstalter und die Landesschulbehörde in ganz Niedersachsen verteilt.

Ideen.Kultur.Börse

2011 entstand die Idee für eine neue Veranstaltung der Emsländischen Landschaft e.V.: Eine Informationsveranstaltung, so die Überlegungen, sollte die Kulturschaffenden der Region zusammenführen, eine Plattform bieten für intensiven Austausch und gleichzeitig die Menschen in der Region über das vielfältige kulturelle Angebot informieren. An zahlreichen Ständen sollen sich die verschiedenen Museen, Vereine, Künstler, Galerien

3 Eigene Projekte

und andere Kultureinrichtungen präsentieren und über ihr Angebot informieren. Gleichzeitig können sich Theater-, Tanz-, und Musikgruppen auf der Bühne präsentieren; Mitmachaktionen bieten die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden.



Am 2. Juli 2011 fiel der Startschuss für die erste Ideen.Kultur.Börse (IKB) auf Schloss Clemenswerth in Sögel. Bei durchwachsendem Wetter begrüßte Hermann Bröring, Präsident der Emsländischen Landschaft, die Teilnehmer und Besucher. Zahlreiche Kulturschaffende waren gekommen, um über ihre Aktivitäten zu informieren. Zudem bot die Emsländische Landschaft einen offenen Workshop zur regionalen Kulturförderung an. Auf der Bühne präsentierten sich verschiedene Gruppen des Theaterpädagogischen Zentrums (TPZ) sowie der Musikschule des Emslandes. Leise Töne schlug das navigare Amateurtheater aus Papenburg an, Gerhard Butke aus Nordhorn las auf Platt- und Hochdeutsch, die Meppenerin Margret Koers aus dem historischen Roman „Hexenschwert“. Deutsch-niederländische Geschichten aus der Region bot Sybille Renardy-Platen (vom. hören.sagen). Die Kunstschulen aus Papenburg, Nordhorn, Meppen und Lingen präsen-

tierten sich in einem bunten Zirkuszelt und boten zahlreiche Mitmachaktionen an. Den Abschluss der Veranstaltung bildete der Auftritt der Band „Cowboykillers“ aus Lingen.

2012 zog die Ideen.Kultur.Börse weiter in die Grafschaft Bentheim: Vor der Kulisse des Klosters Frenswegen trafen sich am 7. Juli Kulturschaffende und Interessierte aus der Region, um das zweite Sommerfest dieser Art zu begehen. Für Familien bot die IKB die „Rollende Spielkiste“, eine Hüpfburg und eine Fülle von Aktionen zum Mitmachen, Zuhören und Zuschauen. Das bunte Bühnenprogramm bestritten zum Großteil die Gruppen des TPZ sowie der Musikschule Nordhorn. Am Nachmittag gab es wieder die Möglichkeit, an einem Workshop zur regionalen Kulturförderung durch die Emsländische Landschaft teilzunehmen. Ab 19:00 Uhr spielte die Band „Mr. G. and his Billy Boys“ Rock `n` Roll und lud zum Tanz in die Sommernacht ein.

Im Jahr 2013 fand die Ideen.Kultur.Börse am 17. August auf dem Universitätsplatz in Lingen statt und wagte sich damit erstmals an einen urbanen Veranstaltungsort. Die Wiese neben dem Professorenhaus bot eine ideale Fläche für das große Zirkuszelt, in dem sich die vier Jugendkunstschulen aus Papenburg, Lingen, Meppen und Nordhorn präsentierten und die jungen Besucher zum Mitmachen einluden: Nassfilzen mit Märchenwolle, Wolle spinnen, Malerei, Collagen gestalten mit Stoff und Papier und die Arbeit mit Speckstein waren nur einige der vielen Angebote. Ein Bühnenprogramm bot zusätzliche Unterhaltung aus Musik, Tanz und Akrobatik. Die Lingener Sängerin Jennifer Berning und die Münsteraner Band Alcapell bestritten mit sanftem Singer Songwriter Pop und funkyen Tönen das Abendprogramm.

SELBSTmachen

Mit dem Projekt SELBSTmachen unterstützt die Emsländische Landschaft junge Menschen zwischen 14 und 25 Jahren bei der Verwirklichung ihrer Projektidee.

Vorhaben aus den Bereichen Musik, Tanz und Theater, Kunst, Literatur, Fotografie, Filmen und Veranstaltungen können unterstützt werden. Eine Förderung mit bis zu 1.000 Euro ist möglich, zudem ist eine

Unterstützung bei der Umsetzung der Projektidee durch die Emsländische Landschaft gewährleistet. Eine fachkundige Jury berät über die Projektanträge.

Lisa Heinzmann: Statt Lingen/Ems – ein Stück zu Hause

5 Frauen der Mehrgenerationen-Theatergruppe „jung & älter“ beschäftigten sich ein halbes Jahr lang intensiv mit ihrer Heimatstadt Lingen. Heraus kam eine Performance für, über, in und mit Lingen. Mit Schirm,



Charme und einer Prise Selbstironie wurden am 9. und 10. Juni 2011 typische Lingener Themen beleuchtet und zur Sprache gebracht:

Wir sind DIE Familienstadt.
Wir sind DIE Kulturstadt.
Wir sind DIE Freizeit- und Sportstadt.
Wir sind DIE Einkaufsstadt.
Wir sind Lingen!
Oder doch nicht?

Miriam Lemdjadi: 100% Campus Lingen

Anlässlich der Eröffnung der Halle II des Campus Lingen inszenierte Miriam Lemdjadi am 12. und 15. Oktober 2012 die Theaterperformance „100% Campus Lingen“.

Darin nahm die Studentin der Theaterpäda-



gogik die Lingener Studenten auf der Bühne des Theaters an der Wilhelmshöhe genauer unter die Lupe. Etwa 100 Studenten standen für die Performance auf der Bühne, um sich den Fragen nach ihrer Herkunft, ihrem Studienfach, ihrer Freizeitgestaltung, aber auch ihrer Sorgen und Ängste zu stellen.

100 Studenten für 100% Campus Lingen boten damit einen Querschnitt durch die Studiengänge der Fakultät Management, Kultur und Technik nach dem Format 100% von Rimini Protokoll.

John Roe: Aufnahme einer Demo-CD

Fünf Musiker aus Schüttdorf zwischen 20 und 25 Jahren bilden die Band John Roe, früher in der Region auch unter dem Namen „No Mercy“ bekannt.

Ihre Musikrichtung beschreibt die Band als vielschichtig, sie verbindet harten Metal-sound mit ruhigen Rockparts und verfeinert dies mit euphorischen Elektrosymphonien. Mit Hilfe des Projektes SELBSTmachen konnte die Band im Sommer 2013 im Tonstudio in Gronau eine erste eigene CD aufnehmen.



Live and Loud

Am 29. November präsentierte August von Gehren, Student der Theaterpädagogik an der Hochschule Osnabrück/Campus Lingen seine Performance „Live and Loud – ein musikalisch dokumentarischer Abend mit und über die Rockband

Big Balls Cowgirls“ im Alten Schlachthof in Lingen. Das Motto lautete dabei: eine Band, eine Bühne, ein Moderator. Die Meppener Band Big Balls Cowgirls stand im Mittelpunkt der Performance und stellte sich zwei Stunden lang den Fragen des Moderators.

Dazwischen spielte die Band ihre eigenen Songs. Das Thema „Klischees und Vorurteile“ spielte in der Performance eine besondere Rolle: Regisseur August von Gehren hatte sich zuvor in der Lingener Fußgängerzone bei Passanten über gängige Bilder von Rockbands erkundigt: Diese konnten dann von Publikum und Band auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft werden.

3 Eigene Projekte

Landschaftstag

Die plattdeutsche Sprache ist mehr als Tradition. Plattdeutsch ist modern und jung, ist identitätsstiftend und ein wertvoller Teil der Mehrsprachigkeit in unserem Raum. Die plattdeutsche Sprache soll auch weiterhin wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in der Region sein. Daher widmete sich der Landschaftstag der Emsländischen Landschaft am 16. November 2012 exklusiv dieser Thematik. In den Räumen des Klosters Frenswegen in Nordhorn setzten sich fachkundige Referenten mit der Zukunft des Plattdeutschen auseinander. Nach der Begrüßung durch Hermann Bröring, Präsident der Emsländischen Landschaft, und Friedrich Kethorn, Landrat des Landkreises Grafschaft Bentheim, führte Dr. Reinhard Goltz vom Institut für Niederdeutsche Sprache in Bremen in die



Thematik ein. Sein Vortrag stand unter dem Titel „Plattdüütsch in hunnert Johr“. Danach trafen sich die Teilnehmer in fünf verschiedenen Workshops, um einzelne Aspekte des Themas vertiefend zu bearbeiten. Gerlinde Schmidt-Hood vom Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Erziehung (nifbe) leitete den Workshop zum Thema Frühkindliche Bildung im Kindergarten („Plattdütsch van Anfang an!“), Cornelia Nath aus dem Plattdütskbüro der Ostfriesischen Landschaft widmete sich dem Thema Schule („Platt kanns `bruken“) und zum Thema kulturelle Bildung lud Thorsten Börnsen vom Plattbüro („De coolste Sproak in `n Norden“) in seinen Workshop ein. „Ostfreesland - heel wat besünners!“ lautete das Motto des vierten Workshops von Imke Wemken (Ostfriesland Tourismus GmbH) und mit dem wichtigen Thema Pflege im Alter („Platt is us Heimat“) beschäftigten sich

die Teilnehmer des Workshops von Franz Loth vom Caritasverband für die Diözese Osnabrück.

Nach einer Mittagspause wurden die Ergebnisse der Arbeit in den Workshops vorgetragen und diskutiert.

Künstlerstipendium

Mit dem Künstlerstipendium zeichnet die Emsländische Landschaft etwa alle zwei Jahre Einzelpersonen aus, die besonders anerkanntswerte künstlerische Leistungen erbracht haben. Das Stipendium ist mit 5.000 Euro dotiert, hinzu kommen 1.000 Euro für Materialien und Fahrten; die Landschaft gibt zu den abschließenden Ausstellungen einen Katalog heraus. Verbunden mit dem Stipendium sind eine Präsenzpflcht, die Durchführung eines offenen Ateliers sowie die Überlassung eines Werkes an die Emsländische Landschaft.

Das Künstlerstipendium 2011/2012 erhielt die gebürtige Nordhornerin Kirsten Wilmink. Damit wurde erstmals eine Frau mit dem Arbeitsstipendium bedacht. Kirsten Wilmink studierte erfolgreich „Master of Fine Arts“ am Sandberg Institut in Amsterdam.

Im Herbst und im Winter 2011 arbeitete Kirsten Wilmink im Rahmen des Künstler-



Kirsten Wilmink

stipendiums zunächst in den Räumlichkeiten des Emslandmuseums Schloss Clemenswerth und anschließend in Nordhorn in der Villa im Stadtpark.

Nach Beendigung der Arbeitsphasen wur-

den die Werke in einer Ausstellung einem breiten Publikum präsentiert. Erste Station der Ausstellung „Fotos um das Klischee“ war das Emslandmuseum Schloss Clemenswerth, hier wurden die Werke von Kirsten Wilmlink im Rahmen der Ausstellungsreihe „ForumFormClemenswerth“ präsentiert. Anschließend wanderten die Arbeiten ins Haus Westerhoff in Bad Bentheim.

Kirsten Wilmlink beschäftigt sich in ihren Kunstwerken unter anderem mit Klischees, vorwiegend über Deutschland und die Deutschen. Das alltäglich Groteske, aber auch das Tragisch-komische sind ihre Themen.



Die von ihr bis ins Detail arrangierten Bilder bearbeitet sie am Computer, um so hyperrealistische Abbilder zu erzeugen und Inhalte zu transportieren. Das Ergebnis wird in einer Druckerei auf strukturiertem, mattem Papier ausgedruckt und auf Dibonds-Platten aufgezogen. Um störende Spiegelungen zu vermeiden, lässt die Künstlerin das Bild mit einer ebenfalls matten Schutzschicht versehen.

Das Künstlerstipendium 2013/2014 vergab die Emsländische Landschaft an die junge Künstlerin Sarah Janßen. Die Jury einigte sich auf die 26-jährige gebürtige Nordhornerin, die derzeit in Groningen (NL) lebt. Sarah Janßen absolvierte den Bachelor „Art and Crossmedia Design“ in Enschede und schloss 2011 einen Master in „Interactive Media and Enviroments“ am Frank Mohr Institute in Groningen ab. Ihre Arbeiten waren bereits auf verschiedenen Ausstellungen in den Niederlanden, in Deutschland, Italien und den USA zu sehen.

Janßen ist eine crossmedia-Künstlerin, in ihren Arbeiten verbindet und mischt sie Fotografie, Video, Design und neue Medien. Sarah Janßen wird ab März 2014 für zwei Monate im Nordhorner Künstlerhaus im Stadtpark tätig sein, im Mai 2014 wird

sie für zwei weitere Monate in das Stiefelknecht-Haus in Papenburg-Aschendorf umziehen. Nach Abschluss der beiden Arbeits-



Sarah Janßen

aufenthalte sind Ausstellungen in Nordhorn und Papenburg geplant.

Regionale Bücherbörse

Am 1. Oktober 2011 veranstaltete die Emsländische Landschaft e.V. erstmals eine regionale Bücherbörse für das Emsland und die Grafschaft Bentheim. Die Veranstaltung fand im Jugend- und Kulturgästehaus Koppelschleuse in Meppen statt und lockte eine Vielzahl an Ausstellern und Besuchern an. Literatur und Medien aller Art zu regionalen Themen wurden zum Verkauf, Ankauf und Tausch angeboten, darunter historische Abhandlungen, Schallplatten, Karten und neue Medien. Am 13. Oktober 2012 fand die zweite regionale Bücherbörse der Emsländischen Landschaft statt.

4 Arbeitskreise

Der Arbeitskreis Geschichte der Emsländischen Landschaft

Der Arbeitskreis Geschichte traf sich 2011 und 2012 wie immer turnusgemäß am ersten Freitag im November. Da dieser Tag 2013 auf den 1. November und damit auf Allerheiligen fiel, fand die Sitzung eine Woche später am 8. November statt.

Tagungsort im Jahr 2011 war Lingen. Der Direktor des Ludwig-Windthorst-Hauses, Michael Reitemeyer, begrüßte die Anwesenden in ungewöhnlicher Umgebung in einem mobilen Container-Seminarraum, da Gästehaus, Aula und Foyer des Hauses, gerade umfassend saniert und modernisiert wurden. Die Bauarbeiten sollten zum Beginn der Veranstaltungen zum 200. Geburtstag von Ludwig Windthorst fertig gestellt sein. Michael Reitemeyer stellte das Programm der Festwoche vor. Daran anschließend berichtete Regina Holzapfel über die bundesweite Auslobung des Ludwig Windthorst-Preises der Stadt Meppen, der künftig alle drei Jahre verliehen werden soll und sich an Studierende unter 30 Jahren richtet. In Vertretung der dienstlich verhinderten Vorsitzenden Birgit Kehne leitete Nicolas Rügge die Sitzung, der mit einem Kurzvortrag von Hans-Georg Aschoff zum Leben Windthorsts, zur Geschichte und zum Stand der Windthorst-Forschung ebenfalls auf das Windthorst-Jahr einstimmte.

Im Jahr 2012 war der Arbeitskreis in der Gedenkstätte Esterwegen zu Gast. Das erste Jahr der 2011 eröffneten Einrichtung war mit 32.000 Besuchern sehr erfolgreich, wie die Geschäftsführerin der Stiftung Gedenkstätte Esterwegen, Andrea Kaltoven, bei einer

kurzen Führung durch die eindrucksvolle Dauerausstellung ausführte. Im Anschluss daran erinnerte der Präsident der Emsländischen Landschaft, Hermann Bröring, an die lange, mühevollte Entstehungsgeschichte der Gedenkstätte. Die von den Teilnehmern in der Arbeitssitzung genannten Forschungen verfolgten auch in diesem Jahr zum Teil noch Fragestellungen im Zusammenhang mit Ludwig Windthorst. Darüber hinaus wurde über zahlreiche weitere Projekte informiert. So plante Hermann Queckenstedt, Diözesanmuseum Osnabrück, eine Ausstellung aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Fußball-Bundesliga und bat um Hinweise auf Quellen und Exponate zur Deutschen Jugendkraft auf dem Gebiet des heutigen Bistums Osnabrück. Christof Haverkamp berichtete in seinem Beitrag über den Osnabrücker Regierungspräsidenten Adolf Sonnenschein, der in den Osnabrücker Mitteilungen des gleichen Jahres erschienen ist. Josef Grave informierte über das Projekt der Emsländischen Landschaft, eine Untersuchung der Landschaftlichen Brandkassengeschichte zu befördern. Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, bestehend aus Birgit Kehne, Heinrich Voort, Michael Schmidt, Stephan Schwenke und Andreas Eiyneck. Zu den Planungen gehörte von Anfang an eine die Publikation ergänzende und das Thema anschaulich präsentierende Ausstellung im Emslandmuseum Lingen. Noch vor der Realisierung dieser Pläne zur Brandkassengeschichte erschien im Oktober 2013 als Band 21 der Reihe „Emsland/Bentheim. Beiträge zur Geschichte“ die niederländische Dissertation von Marijn Molema in deutscher Sprache unter dem Titel „Regionale Stärke“. Der Band wurde im Hümmling-



Zimmer des Schlosses Clemenswerth präsentiert. Für die Bereitstellung der Mittel für Übersetzung und Druck ist der Ems-Dollart-Region zu danken.

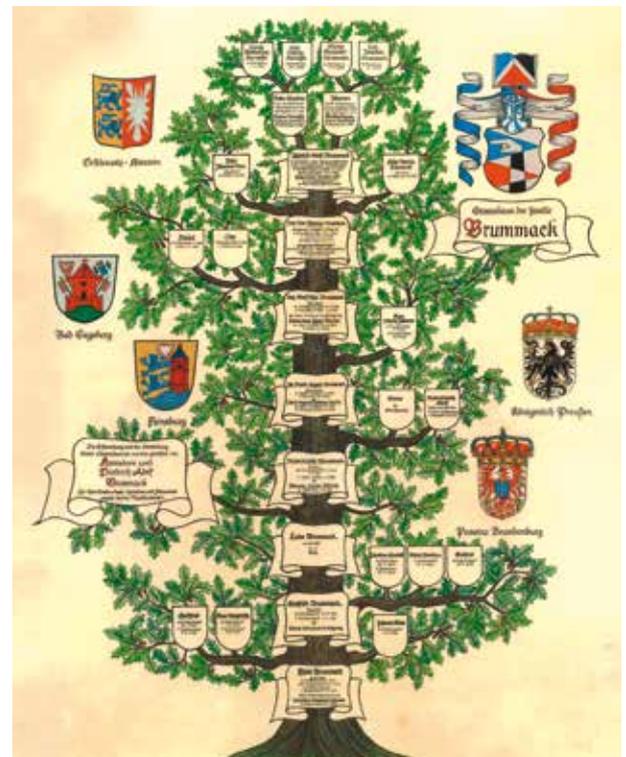
Nur eine Woche später konnte das Ergebnis der Forschungen zur Brandkassengeschichte vorgestellt werden, der Band 22 der Reihe. Anlässlich der gut besuchten Ausstellungseröffnung „Im Brandfall gut versichert!“ im Emslandmuseum Lingen wurde das gleichnamige Buch präsentiert. Ausstellung und Publikation boten auch den Anlass, 2013 wiederum in Lingen zu tagen, dieses Mal im Theaterpädagogischen Zentrum. Die gut besuchte Arbeitssitzung, auf der über abgeschlossene Projekte und viele laufende Vorhaben berichtet wurde, erbrachte die Quintessenz, dass im Jahr 2014 auf vielfältige Weise der Beginn des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren im Mittelpunkt stehen wird. Als neue Teilnehmer konnten Prof. Helmut Spiekermann von der Universität Münster und Maleen Knorr, Kulturmanagerin bei der Emsländischen Landschaft, begrüßt werden. Im zweiten Teil der Tagung führte Andreas Einyck durch die Ausstellung im Emslandmuseum, die anschaulich die Aspekte der Brandgefahren, ihrer Bekämpfung und der Entwicklung des Versicherungswesens aufzeigt und nicht zuletzt im Abschnitt über die Spökentkicker großes Interesse findet.

Der Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft

Der Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft (AFEL) besteht inzwischen seit über 30 Jahren. Im Berichtszeitraum fanden jährlich zwei Mitgliederversammlungen und zwei Austauschnachmittage statt. In den Vorträgen bei den Mitgliederversammlungen informierten Referenten aus historischen



Institutionen oder benachbarten Vereinen über ihre Forschungsergebnisse sowie über genealogische Quellen und Methoden. Die vom AFEL herausgegebene Zeitschrift „Emsländische und Bentheimer Familienforschung“ erschien jährlich in vier Ausgaben, darunter jeweils ein Doppelheft (Heft 108–122, Band 22–24, Jahrgang 2011–2013.) Auswärtige Ahnenbörsen wurden in Hengelo/NL, Varel und Altenberge bei Münster besucht. Am 3. September 2011 veranstaltete der AFEL in Lingen in der Halle IV einen Tag der Familienforschung, an dem über 20 genealogische Vereine und Aussteller teilnahmen. Geboten wurden Informationen rund



um die Familienforschung. Dem Schwerpunktthema der Veranstaltung „Auswanderung und Einwanderung im Emsland und in der Grafschaft Bentheim“ war ein Doppelheft der Zeitschrift des Arbeitskreises gewidmet. Das von Harm Schneider, Vorstandsmitglied des AFEL, bearbeitete Ortsfamilienbuch der Gemeinden Hoogstede, Bathorn, Berge, Kalle, Ringe, Scheerhorn und Tinholt (1700–1910) wurde vorgestellt. 2012 präsentierte der AFEL einen Leitfaden für „Familiengeschichtsforschung im Emsland und in der Grafschaft Bentheim“, verfasst von Vorstandsmitglied Martin Koers. Der neugestaltete Internetauftritt des AFEL informiert seit Frühjahr 2013 mit einem stark erweiterten Informationsangebot: www.genealogie-emsland-bentheim.de.

Hier kannst du was erleben!

Mit rund 40 Werkstätten bietet das TPZ Lingen eine breite Angebotspalette für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus den Bereichen Tanz, Theater, Spiel und Zirkus. Neben Werkstätten, Workshops und Seminaren stellt das TPZ auch Fortbildungen für MultiplikatorInnen ästhetischer Bildung in den Bereichen Tanz-, Spiel-, Theater- und Zirkuspädagogik bereit. Diese Fortbildungen werden geleitet von qualifizierten pädagogischen Fachkräften, die den Teilnehmern auf diese Weise die Lehre näher bringen.

Als gemeinnützige Einrichtung der Emsländischen Landschaft e.V. wurde das Professorenhaus Lingen im Jahr 2009 als Erlebnishaus wiedereröffnet. Seither zieht es von montags bis freitags zahlreiche Besucher an und begeistert das Publikum mit spielerischen Aktionen wie Trampolinspringen, Wii spielen, Airhockey, Dunkelkammer, Puppentheater, Zeit-Mess-Maschine etc. auf zwei Etagen. Zudem bietet das TPZ Gruppenführungen, Kindergeburtstage und eine Schule der Sinne an. Das TPZ besteht bereits seit 1980 und ist die älteste und größte Einrichtung seiner Art in Deutschland. Das TPZ agiert lokal, regional, national und auch international. Zur Koordinierung der Aktivitäten im Landkreis Grafschaft Bentheim unterhält das TPZ Lingen ein Koordinierungsbüro im Kulturamt der Grafschaft Bentheim in Nordhorn.

Das TPZ hat in den vergangenen Jahren zahlreiche lokale, regionale und internationale Veranstaltungen und Projekte organisiert und begleitet. Die sehr positive Resonanz der rund 90.000 Gäste, Besucher und Zuschauer ist für die Mitarbeiter des TPZ und dessen Akteure eine wunderbare Bestätigung der Arbeit. Auf dieser Basis lässt sich die Zusammenarbeit mit den Partnern hervorragend leisten.

Rückblick 2011

Veranstaltungsreihe „Heiße Kartoffel“ startet

Im Januar 2011 startete die Veranstaltungsreihe „Heiße Kartoffel“, bei der sich alles um das ganze „Talala“ zwischen Mann und Frau dreht: Immer sagt er nie, dass er sie liebt. Und immer macht sie ihn nie glücklich.

Aberwitzige Abgründe zwischen ihr und ihm. Ein Abend zwischen Mann und Frau. Eine unterhaltsame Soirée zwischen Wollen und nicht Können. Liebe zwischen Wunsch und Wirklichkeit.

Knastival „Geschlossene Gesellschaft“

„Geschlossene Gesellschaft“, so hieß das kleine Theater-„Knastival“ in der JVA Meppen, bei dem vier regionale Gefängnistheatergruppen im Juni 2011 Einblicke in ihre Arbeit und ihre Produktionen geben konnten. Eine geschlossene Veranstaltung, umgeben von dicken Gefängnismauern.

Mauern, die für die Akteure zum Alltag gehören und ihre momentane Lebenssituation bestimmen. Aber vor allem auch eine Veranstaltung, die dabei helfen kann, Mauern einzureißen.

Fest der Puppen

Das Theaterpädagogische Zentrum der Emsländischen Landschaft e.V. war auch in den Jahren 2011 und 2013 wieder Veranstalter des Fests der Puppen. Während dieser Zeit regieren die Puppen Lingen; verschiedene Veranstaltungsorte wie das Central Kino oder der Marktplatz verwandeln sich in eine



Welt der Puppen. Die Begeisterung der Besucher war auch bei der 16. und 17. Ausgabe ungebrochen.

Studioprogramm 2011–2013

Ausgewählte Könnner der großartigen Kleinkunstszene haben im Rahmen des Studioprogrammes in Kooperation mit der Stadt Lingen die Gelegenheit, donnerstags abends im Professorenhaus auf der Bühne ihr Können dem Publikum zu präsentieren. Diese Veranstaltungsreihe findet seit nunmehr 30 Jahren mit großem Erfolg im TPZ Lingen statt.

Kiki & Puppys 2011–2013

Gemeinsam mit der Stadt Lingen bietet das TPZ für Kinder ab vier Jahren Kultur vom Feinsten: Kiki und Puppys heißt die Veranstaltungsreihe, die sich an die Kleinsten richtet. Hochkarätige Stücke mit professionellen Akteuren aus ganz Deutschland laden von Oktober bis April sonntags um 11 Uhr in das Professorenhaus ein.

Weihnachtsmärchen „Krysas“

An jedem Jahresende gehört die Bühne des Theaters an der Wilhelmshöhe dem TPZ. Unter der künstlerischen Leitung der Mitarbeiter des TPZ werden weihnachtliche und nachdenkliche Stücke im Theater aufgeführt. Zwei Nachmittagsvorstellungen und eine Hand voll Schulvorstellungen werden präsentiert. In dem Stück „Krysas“, das 2011 erstmals aufgeführt wurde, finden sich fünf Freunde nach dem Genuss von bunten Lollis an einem fremden Ort in der Welt Krysas wieder. Dies ist das geheime Versteck der bösen Zauberin Nephista und ihres Gehilfen Manamana, die einen perfiden Plan verfolgen: Sie wollen alle Geschichten und Bücher vernichten und damit die Freunde und Farbe von Krysas entziehen, um Angst und Schrecken zu verbreiten. Die fünf Freunde beschließen, die böse Zauberin aufzuhalten – eine abenteuerliche Reise durch die fantastische Welt Krysas beginnt.

Rückblick 2012

„Wech van tohuuse“

„Wech van tohuuse“ ist ein Auswanderer-Abenteuer up platt! Veranstaltet von der AG Plattdeutschen Theater e.V. und unter der Regie des TPZ Lingen präsentierte das Stück die Geschichte der Auswanderung aus der Grafschaft Bentheim und dem Emsland in



den Jahren 1850–1870. Die Aufführungen in Meppen, Sögel, Nordhorn, Lingen und Papenburg im Frühjahr und im Herbst 2012 fanden viel Beifall.

Blauwäsche

Zusammen mit der Kunstschule Lingen startete im Februar 2012 ein Projekt für Vorschul- und Schulkinder mit besonderem Unterstützungsbedarf.

Im Kurs wird hier pro Woche eine ganze Stunde lang gespielt, getanzt, gemalt und musiziert! Dieses Kooperationsprojekt zielt auf die Integration und das Lernen miteinander.

Tanzgala

Im April 2012 war es soweit! Die TPZ-Tanzgruppen präsentierten auf der großen Bühne im Theater an der Wilhelmshöhe ihr Können. Neben Jazzdance, Hip Hop, kreativen Tänzen und Ballett wurden auch Tänze aus dem Bereich Welttanz und Showdance präsentiert. Die atemberaubende Vielfalt der über zwölf Tanzgruppen im Alter von 3 bis 60 Jahren brachte die voll besetzten Ränge zum Staunen.

Weihnachtsgala

Unter der künstlerischen Leitung von Nils Hanraets präsentierten die Tanz-, Theater-



und Zirkusgruppen des TPZ auf der großen Bühne im Theater an der Wilhelmshöhe ihr Repertoire, das sie in den vergangenen Monaten erlernt und geprobt hatten. Ob heitere oder besinnliche Theaterszenen, ob Jonglage, Akrobatik oder Vertikaltuch, ob klassische oder moderne Choreographien, ob gefühlvoll oder rockig: die mehr als 200 Mitwirkenden im Alter von 5 bis 85 Jahren entführten die Zuschauer mit ihren abwechslungsreichen Darbietungen auf eine schillernde und atemberaubende Reise durch die Welt von Theater, Tanz, Zirkus und Musik.

Wünsch mir was!

Wünsch mir was! ist eine Wunschbörse, die es Menschen jeden Alters und jeder Herkunft ermöglicht, ideelle Wünsche Anderer in Erfüllung gehen zu lassen und auch der Wahrnehmung eigener ideeller Wünsche Raum schafft.



Das Hauptziel dieses Projektes ist, das Bewusstsein für die Kraft soziokultureller Visionen und deren gesellschaftliche Notwendigkeit zu steigern. Viele Wünsche wurden bis dato erfüllt und erfolgreich umgesetzt. Die Streuung dieses Projektes wird derzeit mit vielen gewonnenen Projektpartnern in der Region umgesetzt. Das Projekt wird gefördert von der Emsländischen Landschaft e.V., der EWE Stiftung und dem Fonds Soziokultur. Zudem ist das Team Jugend der Stadt Lingen beteiligt.

Schule der Sinne

Das TPZ bietet seit Juli 2012 die Möglichkeit, alle fünf Sinne auf den Prüfstand zu stellen. Die Teilnehmer lernen, durch aktives Anwenden in verschiedenen Übungen und Spielen bewusst mit ihren fünf Sinnen umzugehen. Dieses Angebot richtet sich auch an Schulklassen.

Rückblick 2013

YVA- Das Musical

Mit dem Musical YVA stellte der Autor und Komponist Thomas Kriegisch eine schon fast in Vergessenheit geratene Persönlich-



keit namens Ilse Ernestine Neuländer-Simon der Neuzeit vor. Das gesellschaftliche Musical spielt in den 1920er- und 1930er-Jahren in Deutschland. Die Premiere am 1. Februar 2013 und weitere Aufführungen



fanden im Nordhorner Konzert- und Theatersaal statt. Aufgrund des großen Erfolgs gab es weitere Aufführungen in Lingen. Zum Ensemble gehörten u.a. Tänzerinnen des TPZ sowie regionale Talente und selbstverständlich auch Profis. „YVA“ war eine Produktion der Stadt Nordhorn, des TPZ Lingen, der Musikschule Nordhorn, der Städtischen Galerie Nordhorn und des VVV-Stadt- und Citymarketings Nordhorn.

Qualitätsmanagement nach Artset®

Seit 2009 ist das TPZ Lingen testiert, im Oktober 2013 ist es retestiert worden. Die Lernorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung (LQW) von ArtSet® prüft die Anforderungen an ein Qualitätsmanagement (QM), das den Lernenden in den Mittelpunkt stellt. Alle Anforderungen des QM im TPZ Lingen wurden erfolgreich erarbeitet und umgesetzt.

Weihnachtsmärchen

Unter der Regie von Tom Kraus brachte das TPZ im Jahr 2013 das Weihnachtsmärchen „Hänsel und Gretel“ als Singspiel auf die Bühne des Theaters an der Wilhelmshöhe. Mit 60 Kindern auf, vor und hinter der Bühne, sechs SängerInnen und einem geheimnisvollen Mann mit Flügeln nahm Humper-

dincks weltberühmtes Werk die Zuschauer mit auf eine bildgewaltige Reise. Eine Reise durch die Welten von Hänsel und Gretel, der geheimnisvollen Wesen des Zaubewaldes und der gierigen Hexe im Knusperhäuschen. Gemeinsam trotzten die Weggefährten den Gefahren des Waldes, besiegten sie die böse Knusperhexe und feierten schließlich die Befreiung der Süßigkeiten-Kinder.

Die Welt unter der Lupe

Hrsg.: Tom Kraus, Heiner Schepers

Was ist es, das Menschen seit Jahrhunderten an die Magie des Schatten-, Puppen- und Figurenspiels glauben lässt? Was hat diese Magie zu tun mit der Welt, in der wir leben, und was mit uns selbst? Die Publikation „Die Welt unter der Lupe“ ist ein Plädoyer für die Kunst des Puppen- und Figurentheaters in all seinen wunderbaren Erscheinungsformen und Wirkungen. Es ist ein Plädoyer für die Bedeutsamkeit des Spiels als unverzichtbarer Teil gesellschaftlichen Zusammenlebens. Und es ist ein Plädoyer für das Staunen als treibende Kraft menschlicher Entwicklung.

Ausblick 2014

An eigenen Projekten sind für 2014 bisher fest vorgesehen:

Frischer Wind in der Außendarstellung

Im neuen Gewand zeigt sich zum Anfang des Jahres 2014 der Internetauftritt der Emsländischen Landschaft. Die aktualisierte Website ist übersichtlicher gestaltet und bietet neben einem Einblick in die Arbeit der Landschaft einen Überblick über die aktuellen Ereignisse und Veranstaltungen. Zudem erscheint 2014 eine aktuelle Imagebroschüre, die alle wichtigen Informationen rund um die Landschaft zusammenfasst.

Landschaftstag zum Thema „Erster Weltkrieg“

Das Veranstaltungsjahr 2014 beginnt am 21. Februar mit einem Landschaftstag in Lingen (Ems), der sich thematisch mit dem Ersten Weltkrieg auseinandersetzt. Die Emsländische Landschaft lädt alle zwei Jahre zu einer solchen Veranstaltung ein, um aktuelle Themen aus der Region in den Fokus zu rücken. Die 100-jährige Wiederkehr des Beginns des Ersten Weltkriegs

bildet 2014 den Anlass. Herr Dr. Christoph Rass von der Universität Osnabrück wird in einem Vortrag das Thema beleuchten, in anschließenden Workshops besteht die Möglichkeit, sich intensiver mit verschiedenen Aspekten auseinanderzusetzen.

Zu Beginn des Jahres veröffentlicht die Emsländische Landschaft ein Veranstaltungsheft, in dem die Aktivitäten beider Landkreise zum Thema zusammengefasst und aufbereitet werden.

Vierte Ideen.Kultur.Börse

Im Sommer 2014 findet die IKB voraussichtlich auf dem Mühlenplatz in Papenburg statt. Zeitgleich beherbergt die Stadt die Landesgartenschau.

100 Jahre Elisabeth Schlicht

Am 19. November 2014 wäre die Archäologin Dr. Elisabeth Schlicht (1914–1989) 100 Jahre alt geworden. Mit einem Symposium würdigt die Landschaft in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Emsland das Werk der emsländischen Wissenschaftlerin, die u. a. bedeutende Ausgrabungen auf dem Hümmling und im Zuge der Emslanderschließung leitete. Sie war langjährige Geschäftsführerin des Emsländischen Hei-



matvereins und starb 1989 in Fresenburg. Der Nachlass von Elisabeth Schlicht wurde 2013 dem Emsländischen Heimatbund übergeben und wird derzeit wissenschaftlich bearbeitet.



Weltkindertheaterfest 2014 in Lingen

Unter dem Motto „Colour your Word“ wird vom 25. Juli – 1. August 2014 das 12. Weltkindertheaterfest (WKT) in Lingen stattfinden. Mit mehr als 40 Aufführungen feiern im Theater an der Wilhelmshöhe und auf der

Stage of Dreams im Festivalpark über 350 Kinder aus aller Welt eine Woche lang dieses Ereignis. Veranstalter sind das Theaterpädagogische Zentrum der Emsländischen Landschaft e.V., die Stadt Lingen und das Europäische Zentrum der AITA/IATA.

FrauenORTE

„FrauenORTE“ heißt eine Initiative des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V., die im Jahr 2008 ins Leben gerufen wurde. Die Erinnerungskultur ist häufig männlich dominiert, doch prägten auch das Leben und Wirken von Frauen unsere Geschichte. Für eine feste Verankerung von Frauengeschichte und Frauenkultur in unseren Städten und Regionen setzt sich der Landesfrauenrat Niedersachsen ein. Angelehnt an diese Initiative möchte die Emsländische Landschaft im Jahr 2014 den Blick auf historische Frauenpersönlichkeiten aus dem Emsland und der Grafschaft Bentheim lenken und ihre Leistungen, die sie auf politischen, kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen oder wissenschaftlichen Gebieten vollbracht haben, würdigen.

Archivführer

Erstmals sollen Angaben zu allen Gemeinde- und Stadtarchiven im Emsland und in der Grafschaft Bentheim erfasst werden und somit allen Interessierten einen Überblick für die praktische Arbeit liefern. Neben Ansprechpartnern, Archivbeständen und Angaben zur Ortsgeschichte wird der Familiengeschichtsforschung besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Der Archivführer soll als gedruckte Version erscheinen und auch als PDF-Dokument zum Download zur Verfügung stehen.

Satzung der Emsländischen Landschaft e.V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim

§ 1 Name und Sitz

- (1) Der Verein führt den Namen Emsländische Landschaft e.V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim und hat die Rechtsform eines eingetragenen Vereins.
- (2) Der Verein hat seinen Sitz in Sögel (Schloss Clemenswerth).
- (3) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Aufgaben

- (1) Die Emsländische Landschaft hat die Aufgabe, den Bereich der Kultur- und Heimatpflege im Gebiet der Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim zu fördern. Zu diesem Zweck wird sie insbesondere tätig für
 1. die Geschichte des Raumes und die Familiengeschichte
 2. die Pflege der heimatlichen Literatur und der plattdeutschen Sprache
 3. die Volkskunde und das Brauchtum
 4. den Denkmalschutz und die Denkmalpflege
 5. die Kunst und das Kunsthandwerk
 6. Erhaltung und Gestaltung der natürlichen Landschaft
 7. die Musik und Musikpädagogik
 8. die Förderung der Kinder- und Jugendkultur
 9. die Förderung der Theaterpädagogik durch die Unterhaltung eines Theaterpädagogischen Zentrums
- (2) Darüber hinaus hat die Emsländische Landschaft im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Arbeitskreise „Geschichte“ und „Familienforschung“ eingerichtet. Weitere Arbeitskreise und Einrichtungen können bei Bedarf durch den Vorstand eingerichtet werden.
- (3) Die Emsländische Landschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung vom 16. März 1976. Etwaige Gewinne dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keinen Gewinnanteil in ihrer Eigenschaft als Mitglieder, auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Emsländischen Landschaft. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung und Aufhebung des Vereins gezahlte Spenden oder sonstige Sachleistungen nicht zurück. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Vereins dem Emsländischen Heimatbund und dem Heimatverein der Grafschaft Bentheim in dem Verhältnis zu, das der Berechnung des Stimmrechts nach § 11 zugrunde liegt. Das Vermögen ist von den Empfängern unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.
- (4) Die Emsländische Landschaft arbeitet in Erfüllung ihrer Aufgaben mit den staatlichen und kommunalen Stellen zusammen.

§ 3 Mitglieder

- (1) Mitglieder der Emsländischen Landschaft sind:
 1. die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim
 2. der Emsländische Heimatbund

3. der Heimatverein für den Landkreis Grafschaft Bentheim
 4. natürliche Personen auf schriftlichen Antrag
- (2) Austritte können nur zum Schluss eines Geschäftsjahres (Kalenderjahr) erfolgen und zwar mit 6-monatiger Kündigungsfrist.

§ 4 Organe

Die Organe der Emsländischen Landschaft sind:

1. die Mitgliederversammlung
2. der Vorstand
3. der Beirat

§ 5 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung beschließt über
1. die Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten
 2. die Wahl des Beiratsvorsitzenden und des stellvertretenden Beiratsvorsitzenden
 3. die Wahl der Mitglieder des Beirates
 4. die Wahl der weiteren Mitglieder des Vorstandes
 5. die Aufstellung des Haushaltsplanes und die Festsetzung der Höhe der Beiträge mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der satzungsgemäßen Stimmen
 6. die Entlastung des Vorstandes
 7. das Jahresprogramm mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der satzungsgemäßen Stimmen
 8. die Wahl des Schatzmeisters
 9. die Genehmigung der Jahresrechnung
 10. die Wahl des Geschäftsführers auf 5 Jahre oder die Vergabe der Geschäftsführung an eine juristische Person auf 5 Jahre
 11. die Bildung von Landschaftsdachverbänden
 12. die Aufnahme weiterer natürlicher Personen mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der satzungsgemäßen Stimmen
 13. die Auflösung des Vereins mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der satzungsgemäßen Stimmen
- (2) Vorsitzender der Mitgliederversammlung ist der Präsident der Emsländischen Landschaft.
- (3) Die Mitgliederversammlung findet mindestens jährlich einmal statt. Die Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn das Interesse der Emsländischen Landschaft es erfordert oder wenn $\frac{1}{3}$ der Mitglieder die Einberufung beim Vorsitzenden schriftlich beantragen.

§ 6 Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten. Neben 2 weiteren Mitgliedern gehören dem Vorstand der Geschäftsführer, der Schatzmeister und der Beiratsvorsitzende an. Die Amtszeit des Vorstandes beträgt 5 Jahre.
- (2) Der Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung oder dem Beirat vorbehalten sind.
- (3) Der Präsident und der Vizepräsident vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Jeder von ihnen ist zur alleinigen Vertretung berechtigt.

7 Satzung

- (4) Zu jeder Sitzung des Vorstandes ist, sofern in Einzelfällen nicht anders bestimmt wird, von der Geschäftsstelle des Vereins ein Protokoll zu fertigen, das den Mitgliedern des Vorstandes bekannt zu geben ist.

§ 7 Beirat

- (1) Der Beirat besteht aus 12 Beiratsmitgliedern. Darin enthalten sind der Beiratsvorsitzende und der stellvertretende Beiratsvorsitzende.
- (2) Die Mitglieder des Beirates werden von der Mitgliederversammlung gewählt. Die Amtszeit des Beirates beträgt 5 Jahre. Maximal sechs Mitglieder des Beirates können gleichzeitig der Mitgliederversammlung und/oder dem Vorstand angehören.
- (3) Von den 12 Personen, die dem Beirat angehören, müssen 8 von den Mitgliedern der Mitgliederversammlung aus dem Landkreis Emsland, 4 von denen aus dem Landkreis Grafschaft Bentheim vorgeschlagen werden.
- (4) Der Beirat hat beratende Aufgaben. Er ist insbesondere zuständig für
 1. die Beratung des Vorstandes bei der Aufstellung des Jahresprogramms und der Bildung von Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen.
 2. die Aufgabengebiete, die ihm von der Mitgliederversammlung zugewiesen werden.
- (5) Der Vorsitzende des Beirates und sein Stellvertreter werden von der Mitgliederversammlung gewählt.
- (6) Der Präsident der Emsländischen Landschaft oder ein von ihm Beauftragter und der Geschäftsführer sind berechtigt, an den Sitzungen des Beirates mit beratender Stimme teilzunehmen.
- (7) Zu jeder Sitzung des Beirates ist, sofern in Einzelfällen nicht anders bestimmt wird, von der Geschäftsstelle des Vereins ein Protokoll zu fertigen, das dem Vorstand und den Mitgliedern des Beirates bekannt zu geben ist.
- (8) Der Beirat soll mindestens dreimal jährlich zusammentreten.

§ 8 Fach- und Arbeitsgruppen

- (1) Zur Beratung und Durchführung der in § 2 genannten Aufgaben beruft der Vorstand Fach- und Arbeitsgruppen. Ihre Mitglieder werden vom Vorstand für die Dauer der kommunalen Wahlperiode oder einem kürzeren von vornherein begrenzten Zeitraum benannt. Die sachlichen Vorgaben beschließt der Vorstand. Die Mitglieder der Fach- und Arbeitsgruppen sind für die Dauer der Arbeit kontinuierlich ehrenamtlich tätig. Ihre Anzahl wird durch die Arbeitsfähigkeit der Fach- und Arbeitsgruppen begrenzt. Sie werden vom Vorstand berufen und abberufen. Der Leiter der Arbeitsgruppe wird von den Mitgliedern aus ihrer Mitte gewählt.
- (2) Die Aufgabe der Fach- und Arbeitsgruppen ist die Bearbeitung von Fachfragen und von Angelegenheiten, die ihnen der Vorstand des Vereins überwiesen hat sowie die Erarbeitung von Vorschlägen oder Empfehlungen an den Vorstand oder den Beirat.
- (3) Der Präsident oder ein vom ihm Beauftragter, der Beiratsvorsitzende und der Geschäftsführer sind berechtigt, an den Sitzungen der Fach- und Arbeitsgruppen mit beratender Stimme teilzunehmen.

- (4) Zu jeder Sitzung der Fach- und Arbeitsgruppen ist, sofern in Einzelfällen nicht anders bestimmt, von der Geschäftsstelle des Vereins ein Protokoll zu fertigen, das den Mitgliedern der Fach- und Arbeitsgruppen bekannt zu geben ist.
- (5) Der Präsident der Emsländischen Landschaft und der Geschäftsführer sind in Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben berechtigt, kurzfristig Arbeitsgruppen einzusetzen und deren Mitglieder zu benennen. Diese Arbeitsgruppen dienen der Erreichung eines zu bestimmenden Zieles und sind in ihrer Existenz von vornherein zeitlich begrenzt.

§ 9 Ladung

Jede Mitgliederversammlung und jede Sitzung des Vorstandes und des Beirates sind durch schriftliche Einladung unter Angabe der Beratungspunkte vom Vorsitzenden ein zuberufen. Die Ladungsfrist beträgt 2 Wochen.

§ 10 Beschlüsse

- (1) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Stimmen vertreten ist. Beschlüsse werden, soweit in dieser Satzung nichts anderes geregelt ist, mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das von dem jeweiligen Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.
- (2) Der Beirat und der Vorstand sind beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

§ 11 Stimmrecht in den Organen

- (1) Der Landkreis Emsland und der Emsländische Heimatbund haben in der Mitgliederversammlung je 10 Stimmen. Der Landkreis Grafschaft Bentheim und der Heimatverein Grafschaft Bentheim haben je 5 Stimmen. Zur Ausübung des Stimmrechts benennen die Mitglieder Vertreter in der Anzahl, die der Zahl ihrer Stimmen entspricht. Die Stimmenabgabe eines jeden Mitglieds erfolgt jeweils nur einheitlich durch einen dafür benannten Stimmführer. Einzelmitglieder haben je 1 Stimme.
- (2) Im Beirat und im Vorstand haben die Mitglieder je 1 Stimme.

§ 12 Geschäftsführung

- (1) Die Geschäftsführung kann hauptamtlich oder nebenamtlich ausgeübt werden, mit ihr kann auch eine juristische Person beauftragt werden.
- (2) Der Geschäftsführer bereitet die Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstandes vor und führt sie aus. Er besorgt die laufenden Geschäfte der Verwaltung. An den Sitzungen des Beirates nimmt er mit beratender Stimme teil.

§ 13 Schatzmeister

Dem Schatzmeister obliegt die Führung der Kassengeschäfte und die Aufstellung der

7 **Satzung**

Jahresrechnung. Seine Amtszeit beträgt 5 Jahre.

§ 14 Rechnungs-/Kassenführung

Die Rechnungs- und Kassenführung ist vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Emsland vorzunehmen.

§ 15 Amtsbezeichnungen bei weiblichen Personen

Bei weiblichen Personen ist die Amts- oder Funktionsbezeichnung oder der Titel in der weiblichen Form zu verwenden.

§ 16 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 05.02.2002 in Kraft.

Adressen

Emsländische Landschaft e.V.
für die Landkreise Emsland
und Grafschaft Bentheim
Schloss Clemenswerth
49751 Sögel
Tel.: 0 59 52 / 93 23-0
Fax: 0 59 52 / 93 23-40
E-Mail: info@emslaendische-landschaft.de
Internet: www.emslaendische-landschaft.de

Theaterpädagogisches Zentrum
der Emsländischen Landschaft e.V.
Universitätsplatz 5–6
49808 Lingen (Ems)
Tel.: 05 91/9 16 63-0
Fax: 05 91/9 16 63-63
E-Mail: info@tpzlingen.de
Internet: www.tpzlingen.de

Theaterpädagogisches Zentrum
der Emsländischen Landschaft e.V.
Außenstelle Nordhorn
Landkreis Grafschaft Bentheim
van-Delden-Straße 1–7
48529 Nordhorn
Tel.: 0 59 21 / 6 13 21

Arbeitskreis Familienforschung
der Emsländischen Landschaft e.V.
Am Neuen Markt 1
49716 Meppen
Tel.: 0 59 31/1 40 31
Fax: 0 59 31/1 83 78
E-Mail: buecherei@ehb-emsland.de
E-Mail: info@genealogie-emsland-bentheim.de
Internet: www.genealogie-emsland-bentheim.de

Impressum

Herausgeber:
Emsländische Landschaft e.V.
für die Landkreise Emsland
und Grafschaft Bentheim
Schloss Clemenswerth
49751 Sögel
Tel.: 0 59 52 / 93 23-0
Fax: 0 59 52 / 93 23-40
E-Mail: info@emslaendische-landschaft.de
Internet: www.emslaendische-landschaft.de

Bankverbindung: Sparkasse Emsland
IBAN: DE28 2665 0001 0062 0050 04
BIC: NOLADE21EMS

Präsident: Hermann Bröring
Vizepräsident: Josef Brüggemann
Geschäftsführer: Josef Grave

Redaktion: Maleen Knorr und Thea Rohling
Beiträge: Josef Grave, Dr. Birgit Kehne,
Maleen Knorr, Andrea Kuhl, Bernd Meyer,
Dr. Ludwig Remling
Fotos: Dr. Andreas Eiyneck, Emsländische
Landschaft, TPZ Lingen, Lena Oehmsen,
Roman Starke, Martin Koers



Emsländische
Landschaft e.V.
für die Landkreise
Emsland und Grafschaft Bentheim

Die Emsländische Landschaft dankt allen Förderern und Sponsoren für die Unterstützung der Projekte. Die Landschaft wird institutionell gefördert vom Land Niedersachsen und in ihrer Kulturarbeit regelmäßig von der Versicherungsgruppe Hannover unterstützt.



